

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Ersteinst Mittwoh und  
Samstag und kostet in Wäib-  
lingen vierteljährlich 30 kr.  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 kr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungs-Gebühr:  
die gepaltene Zeile  
über deren Raum  
3 Kreuzer.

**No 19.**

**Achtundzwanzigster Jahrgang.**

**Mittwoh den 6. März 1867.**

## Amliche und Privat-Anzeigen.

### Das Ministerium des Innern an das k. gemeinschaftliche Oberamt Waiblingen.

In den Statuten der durch höchste Entschliebung Seiner Königl. Majestät gegründeten Württembergischen Invalidenstiftung ist vorausgesetzt, es werde der Verwaltungsrath der Stiftung bei der Erfüllung seiner Aufgabe auf die geeignete Mitwirkung der gemeinschaftlichen Aemter und gemeinschaftlichen Oberämter rechnen dürfen. Da eine solche Mitwirkung bei der Sorge für die im Kriege mehr oder minder erwerbsunfähig gewordenen Württembergischen Krieger und deren Familien der gesetzlichen Aufgabe der gemeinschaftlichen Aemter und Oberämter entspricht, so wird das gemeinschaftliche Oberamt beauftragt, die gemeinschaftlichen Aemter seines Bezirks hievon in Kenntniß zu setzen und ihnen zu bemerken, wie das Ministerium vertraue, daß sie von selbst den Wünschen des Verwaltungsraths in dieser Richtung bereitwillig entgegen kommen werden.

Das gemeinschaftliche Oberamt wird an seinem Theile nicht verfehlen, die Thätigkeit des Verwaltungsraths der Württembergischen Invalidenstiftung in geeigneter Weise zu unterstützen.

Stuttgart, den 23. Januar 1867.

Gehler.

Um den im Kriege verwundeten oder sonst erwerbsunfähig gewordenen württembergischen Kriegern, sowie den bedürftigen nächsten Angehörigen derselben eine genügende Fürsorge zu sichern, haben Seine Königl. Majestät durch höchste Entschliebung vom 25. December 1866 die

**Württembergische Invaliden-Stiftung**  
in's Leben gerufen und die Oberleitung und das Protektorat über diese Stiftung gnädigst übernommen.

Nach den Statuten der patriotischen Stiftung soll deren Fürsorge in Ergänzung der staatlichen Unterstützungspflicht, welche hiedurch in keiner Weise alterirt wird, neben den Verwundeten auch auf solche württembergische Krieger sich erstrecken, welche in Folge des Krieges erkrankt oder körperlich beschädigt und deshalb in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt sind. Ebenso hat die Unterstützung der Familien nicht nur auf die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen und Vermissten, oder in Folge des Kriegs Gestorbenen, sondern auch auf solche Familien-Angehörige sich auszudehnen, welche durch die Vernichtung oder Verminderung der Erwerbsfähigkeit ihres im Kriege verwundeten oder erkrankten Ernährers in hilfsbedürftiger Lage sich befinden.

Die Zahl der wirklichen Invaliden aus dem letzten Kriege wird voraussichtlich auf mindestens 120 sich belaufen; die Meisten derselben sind unvermögl. Viele ganz arm. Für bedürftige Hinterbliebene von Todten (125) oder Vermissten (64) ist schon jetzt eine größere Anzahl Unterstützungsgeuche eingekommen. Auch beschädigte Soldaten, welche ohne Invalidengehalt entlassen wurden, haben sich bereits gemeldet.

Zu Fundation der Invaliden-Stiftung haben Ihre Majestäten der König, die Königin Olga und die Königin Mutter mit einem Geschenke von je 1600 fl. einen reichen Anfang gemacht. Von Seiten des Königl. Kriegsministeriums werden wir 2449 fl. 58 kr. Ueberschuß der dort eingegangenen Privatbeiträge erhalten, und hauptsächlich vom Württembergischen Sanitäts-Verein steht eine ansehnliche Summe für die Invaliden-Stiftung in Aussicht.

Indem das Gemeinschaftliche Oberamt Obiges veröffentlicht, vertraut es der erprobten Theilnahme und werththätigen Liebe in unserem Bezirke, daß sie sich den bedauernswürdigen Opfern des Krieges von 1866, den Invaliden und deren bedürftigen nächsten Angehörigen zuwenden werde. Es kann dies durch Kirchenopfer, durch Gaben von Einzelnen, auch durch Gaben aus den Stiftungs- oder Gemeindefassen geschehen, welche letztere durch die zuständigen Gemeindebehörden ohne Anstand beschloffen und verabreicht werden können. Alle derartigen Gaben sind an das unterzeichnete Dekanatsamt einzusenden; es steht dabei die Verfügung für den allgemeinen Invalidenfond oder für einzelne Invaliden, im Bezirke oder sonstwo frei. Einer Zeit wird öffentliche Rechenschaft gegeben werden. Die Gemeinschaftlichen Aemter haben Exemplare der Statuten für die württembergische Invalidenstiftung erhalten, und können noch weitere Exemplare nachgesendet werden. Die gem. Aemter wollen weiteren Bericht erstatten.

Waiblingen, 21. Febr. 1867.

Das gemeinsh. Oberamt  
Haberlen, Bührer.

Doch reicht dieß Alles noch nicht hin, die stiftungsmäßige Aufgabe in der Weise zu erfüllen, wie wir zur Ehre des Vaterlandes und im Interesse unserer Krieger es thun möchten, um ihnen eine geordnete bürgerliche Existenz zu verschaffen.

Wir bitten deshalb vertrauensvoll um weitere jährliche oder einmalige Beiträge. Besonders eruchen wir auch die gemeinschaftlichen Oberämter, sowie die Hilfsvereine und die anderen Freunde, welche schon bisher für Sanitätszwecke so aufopfernd thätig waren, ihre zum Theil bereits zugefügten Kassen-Vorräthe nun an die Invaliden-Stiftung einzusenden, nach Umständen in ihren Kreisen neue Sammlungen für dieselbe zu veranstalten, und jedenfalls die Ausnahme dieses Aufrufs in den Lokalblättern zu vermitteln.

Die gute Sache ist der allseitigen freudigen Unterstützung gewiß, und je kräftiger die Fürsorge eintreten kann, um so entschiedener dürfen wir von den Unterstützten fordern, daß sie durch möglichsten Fleiß und rechtschaffenes Verragen sich der allgemeinen Theilnahme würdig erweisen.

Die Württembergische Invalidenstiftung genießt Postbefreiheit, wenn die Sendungen an dieselbe gehörig deklarirt sind. Außer dem Kassier, Herrn A. Wiskott, ist auch jedes der unterzeichneten Mitglieder des Verwaltungsraths zur Empfangnahme von Beiträgen bereit. Stuttgart, d. 14. Janr. 1867.

**Verwaltungsrath der Würt. Invaliden-Stiftung**  
Generallieutenant v. Kuppelin, Neckarstraße 3.; Regierungsrath Clausniger, Olgastraße 28.; Pfarrer Dr. Hahn in Heslach. Oberregierungsath v. Jäger, Tübingenstraße 14. Doktor v. Koellreuter, Christophstraße 18.. Dr. phil Reuchlin, Nothdühlstraße 91. Major v. Schneider, Seestraße 6. Oberbürgermeister Sieck, Heinsburgstr. 15. Oberst v. Sonntag, Gartenstraße 29. Oberkriegerath Thomas, Hauptstätterstraße 82. Major v. Valois, Seestraße 8. Partikulier Wahl, Marienstraße 25. Partikulier Wiskott, Augustenstraße 10. Oberstlieutenant v. Ziegeler, Olgastraße 70. Kanzleirath Rathfelder, Hermannstraße 18.

**Waiblingen.**

Nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen sind ausgewandert

**1., nach Amerika**

Elisabetha Christiane Unterberger von Waiblingen,  
Christian Heinrich Diener von Bräuningsweiler,  
Anna Maria Reichle mit 1 unehel. Kind von Steinach,  
Christian Gottfried Bauer von Beinstein,  
Johannes Feutter und Katharine Feutter von  
Debernhardt.

Karl Salomo Chemann von Grofshoppach,  
von Winnenden: Karl Georg Lauer, Regine Louise  
Höllwarth, Johannes Nikum, Karl August Klöpfer,  
Wilh. Aug. Klöpfer u. Alt. Joh. Georg Wiedmann.  
Den 1. März 1867.

**Auswanderungen.**

von Leutenbach: Joh. Michael Schnarrenberger,  
Christine Dorothea Luckert verehel. Schnarrenberger,  
Anna Maria Luckert verehel. Schneider und Christian  
Friedrich Schmalzried;

**2., nach Baden:**

Johs. Georg Wismann von Hochdorf,  
Anna Katharina Dohlt von Hochberg;

**3., nach England:**

Moritz Fellheimer von Hochberg;

**4., nach Frankreich:**

Johannes Hermann Schiefer von Winnenden.

R. Oberamt.

Säberlen.

**Waiblingen.****Verschollener.**

Der längst verschollene Johannes Rommel von  
Buoch, geb. den 9. August 1796. Sohn des Wld.  
Johann Adam Rommel daselbst, oder dessen etwaige  
Leibes-Erben, werden aufgefordert, sich zur Empfang-  
nahme des 420 fl. betragenden Vermögens des ic.  
Rommel, binnen der Frist

**von 90 Tagen — vom Erscheinen dieses  
Blattes an —**

dahier zu melden, widrigenfalls Johannes Rommel  
für todt und als ohne Hinterlassung von Leibes-Erben  
gestorben, erklärt, und sein Vermögen den Präsumtio-  
Erben definitiv ausgefolgt werden würde.

Waiblingen den 1. März 1867.

R. Obergerichtsgericht  
Weinland.

**Waiblingen.****Verschollener.**

Der am 20. October 1796. geborene, längst ver-  
schollene Johann Friedrich Rapp, Sohn des Wld.  
Michael Rapp, gewesenen Küfers in Strümpfelbach  
hätte, wenn er noch leben würde, das 70. Lebensjahr  
zurückgelegt.

Derselbe oder seine etwaige Leibes-Erben werden  
daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in  
Strümpfelbach pflegschaftlich verwalteten Vermögens  
von — . 411 fl. 8 kr. binnen der Frist

**von 90 Tagen — von Erscheinung dieses  
Blattes an —**

dahier zu melden, widrigenfalls derselbe für todt, und  
ohne Hinterlassung von Leibes-Erben gestorben erklärt,  
und sein Vermögen den Präsumtio-Erben desselben aus-  
gefolgt werden würde.

Waiblingen den 1. März 1867.

R. Obergerichtsgericht  
Weinland.

**Waiblingen.****Verschollener.**

Der am 8. Septbr. 1796. geborene, längst nach  
Amerika gewanderte und seither verschollene

Gottlieb Strähle, von Strümpfelbach,  
Sohn des Wld. Johannes Strähle, gewesenen Schmid's  
in Strümpfelbach, für welchen daselbst ein Vermögen  
von — . 337 fl. 58 kr. pflegschaftlich verwaltet  
wird, oder seine etwaigen Leibes-Erben werden auf-  
gefordert, sich zur Empfangnahme dieses Vermögens

**binnen der Frist von 90 Tagen — vom Er-  
scheinen dieses Blattes an —**

dahier zu melden, widrigenfalls ic. Strähle, nachdem  
er das 70. Lebensjahr zurückgelegt hatte, für todt  
und als ohne Hinterlassung von Leibes-Erben gestor-  
ben erklärt, sodann aber dessen Vermögen unter seine  
Präsumtio-Erben vertheilt werden würde.

Den 2. März 1867.

R. Obergerichtsgericht  
Weinland

**Waiblingen.****Fahrniß-Auktion.**

Aus der Verlassenschaft der  
verstorbenen Sebastian Sautter,  
Schreiners Wittwe dahier wird in  
deren Behausung am nächsten

**Montag den 11. März d. J.**

**von Morgens 8 Uhr an**

eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten wer-  
den, und somit vor:

Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchen-  
geschirr, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr und al-  
lerlei Hausrath

Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Waiblingen den 4. März 1867.

R. Gerichts-Notariat  
C. F. Kerler.

Hofkammer-Notar Winnenden.

**Stamm-, Kieinnuz- u. Brenn-  
holz-Verkauf.**

Aus dem Hofkammerwald Hoh-  
reusch bei Korb werden am

**8., 9. u. 11. März**

im Aufstreich verkauft:

45 forchene Stämme, 6—11" dick,  
13—45' lang,

52 Stück stärkere und

96 Stück schwächere fichtene Wagnerstangen,

115 " Hopfenstangen,

68 $\frac{3}{4}$  Klafter forchene Scheiter und Prügel und

5700 meist forchene Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr im Schlag am  
fogen. Weinweg. Stämme und -tangen werden am ersten  
Tage verkauft.

Waiblingen, 1. März 1867.

R. Hof-Cameralamt  
Gusmann, A. V.

**Waiblingen.****Weg-Verbot.**

Da der Weg von der Hegnacher Straße rechts gegen die  
Uhlklinge nur ein zelliglicher ist, so darf derselbe auch nur in  
dieser Beschränkung benutzt werden.

Den 2. März 1867.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Dem Georg Fischer ist zum Verkauf ausgesetzt:  
 1/2 Morgen Acker in Kernenäckern.  
 Mit Gemeinderath Stüber kann ein Kauf abgeschlossen  
 werden. Au streich Montag den 11. März Nachmittags 2  
 Uhr. Gemeinderath.

Wittensfeld.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag den 25. d. M. Mittags 12 Uhr wird  
 die Jagd auf der hiesigen Markung  
 wieder auf drei Jahre verpachtet, wozu  
 die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus  
 eingeladen werden.

Den 4. März 1867.

Schultheißenamt  
 Lapple.

Korb.

Oberamts Waiblingen.

Veraccordierung von Bau-  
 arbeiten.

Nachstehende Bauarbeiten bei Erweiterung des Schul-  
 hauses sollen im Submissionswege vergeben werden u. zwar:

Maurerarbeit mit	—	533 fl. 36 fr.
Gypser	—	124 fl. 6 fr.
Zimmer	—	149 fl. 20 fr.
Schreinerarbeit	—	282 fl. 30 fr.
Glasen	—	58 fl. 40 fr.
Schlosser	—	115 fl. 52 fr.
Flaschner	—	48 fl. 16 fr.
Sußeisen	—	160 fl. 30 fr.
Safner	—	16 fl. — fr.
Delanstrich	—	30 fl. — fr.

Pläne, Bedingutgen und Kostenvoranschlag können bis  
 zum 9. März bei dem Unterzeichneten und vom 10ten bis  
 13ten März auf dem Rathhause in Korb eingesehen werden.  
 Liebhaber zu obigen Arbeiten haben ihre Angebote in Pro-  
 zenten ausgedrückt, schriftlich versiegelt, und mit der Aufschrift  
 „Bauarbeiten“ versehen, längstens bis zum 15. März Nach-  
 mittags 3 Uhr portofrei an das Schultheißenamt Korb ein-  
 zuwenden; zu welcher Stunde die Offerte eröffnet werden und  
 welcher die Submittenten anwohnen können.

Aus Auftrag Oberamtswerksmstr.

Wälder.

Waiblingen.

Gasthof Verkauf.



Meinen an der frequentesten  
 Straße gegen den Bahnhof be-  
 sitzenden

Gasthof zum Waldhorn,

(bestehend in einem schönen geräu-  
 migen Wirthschafts-Gebäude sammt neu angeschafften Wirth-  
 schaft-Geräthschaften, 2 anstoßenden großen Scheuern, großer  
 Remise und einem noch besondern gesunden Keller in der Stadt,) in  
 welchem seit vielen Jahren eine Wirthschaft und Bäckerei  
 mit bestem Erfolg betrieben worden ist, habe ich verkauft um  
 7800 fl.

und kommt dasselbe am Montag den 11. März d. J. Nach-  
 mittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in einmaligen  
 Aufstreich; wozu weitere Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen  
 werden.

V. Abele,  
 zum Waldhorn.

Waiblingen.

Futtermehl

p. Ctr. 2 fl. 36 fr. ist zu haben bei

Abele, z. Waldhorn.

Waiblingen.

Volks-Verein.

Zu Ehren Sr. Majestät des Königs, versammeln  
 sich die Mitglieder des Volksvereins am Donnerstag den 7.  
 März, Mittags 12 Uhr, in der Post bei einem einfachen  
 Mittagsmahle, wozu von Seiten der Vereinsmitglieder auch  
 Nichtmitglieder zur Theilnahme freundlich eingeladen werden.  
 Das Couvert kostet 36 fr.



Waiblingen.

Loose

der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie à 30 fr. p. Stück  
 sind zu haben bei

N. J. Buck, Buchdrucker.  
 Wilh. Gastinger, Rim.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem ge-  
 ehrten hiesigen und auswärtigen Publi-  
 kum ergebenst die Anzeige zu machen, daß  
 ich nun meines Vaters Geschäft, welches  
 seit mehreren Jahren von Schmidmstr.  
 Ottenbacher pachtweise betrieben wurde,  
 selbst übernommen habe, u. empfehle mich  
 in allen in mein Fach einschlagenden Ar-  
 tikeln aufs angelegentlichste u. sichere  
 prompte u. reelle Bedienung zu.

Achtungsvollst

Hermann Haas,  
 Schmidmeister.

Arabische Gummi-Kugeln,

ein bewährtes Linderungsmittel  
 für Brust- und Hustenleidende  
 in Schachteln zu 9 fr.  
 zu haben bei Dr. Kayser, Conditior  
 in Waiblingen.

Im Pfarrhause in Neustadt

von Morgens 8 Uhr an, Freitag den 8. März, Auktion  
 gegen baare Bezahlung.



Es werden verkauft: Sopha und  
 Cessal, Tische, eine Koffhaar-Matrazze  
 und einige Bettstücke, doppelter  
 Kleiderkasten, Bettladen, Mehltruche,  
 sogenannte Klostertruche, Mänge,  
 braunes Kinderwägel, Kinderreibschlitten, Bücherständer,  
 Schreibpulte mit und ohne Füßen, Fliegenkasten in den Keller,  
 Porcellain, Zinn, Messing- und Eisen-Geschir, in Eisen ge-  
 bundene Fässer von 3 Eimer an abwärts, eine kleine Hand-  
 bresse und noch vieles Andere.

Beinstein.

Wirthschafts- und Güter-  
 Verkauf.

Meine in No. 14. und 15. d. Bl. näher beschriebene  
 Wirthschaft zum Lamm dahier, für welche indessen  
 — 7025 fl. geboten wurde, nebst ca. 23 Mrg. Güter  
 kommt am

Dienstag den 12. März d. J.

Mittags 12 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich, wozu weitere  
 Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Lammwirthin Pfisterer.

### Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft aus Auftrag  
3/8 Mrg. 27,0 Rth. Acker im innern schmalen Pfad  
neben Mezger Hölder und Antou Schweizer.  
Liebhaber sind auf nächsten Freitag Abend 6 Uhr zu  
Mezger Hölder eingeladen.

Chr. Oppenländer.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt  
schnell

### Gicht, Rheumatismen,

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,  
Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc.  
In Paketen zu 24 fr. und zu 12 fr. bei Herrn  
Wilh. Gastinger.

### Homöopathie und Naturheilverfahren

Stuttgart, Dlagstraße 66.

Dr. Tritschler.

Specialitäten:

### Frauen- und Unterleibskrankheiten.

### Heber Alles wichtig!

In der R. F. Buck'schen Buchdruckerei in Waiblingen  
ist soeben eingetroffen:

### Das Spätjahr 1867

und

### seine große Bedeutung

prophezeit von der berühmten Wahrsagerin Mlle. Le  
Normand in Paris. Nebst ihrem Bildniß. Preis 3 fr.

Kleinheppach.

### Gingständener Hund.

Bei Bäcker Gall hat sich ein Mattenfänger eingestellt, der  
Eigenthümer kann ihn gegen Futtergeld daselbst abholen.

### Gebäck, D. M. Schorndorf.

Ich habe ungefähr 1200 Schuh verschiedenes unbeschlagenes  
Bauholz aus eigenem Wald zu verkaufen.

Christoph Schnabel.

Waiblingen. Im Auftrag verkaufe ich ungefähr 3  
Vrtl. Acker beim Hasenwäldle.

Chr. Weiswanger.

Waiblingen. Einen blauen Rock, für einen Confirman-  
den passend, hat aus Auftrag zu verkaufen.

Franz, Schneidermstr.

1 schwarzen Rock hat aufträglich zu verkaufen  
Kost auf dem Thurn.

Michael Glas ist willens 1 Jahre alten Bod zu ver-  
kaufen; derselbe ist ganz schwarz und ohne Horn. Liebhaber  
wollen zu ihm ins Haus kommen.

Unterzeichneter hat ein Wachtelhündchen eingefangen;  
der Eigenthümer kann dasselbe innerhalb 8 Tagen gegen In-  
sertionsgebühren und Futterungskosten abholen bei

Michael Bögele.

### Sogleich zu miethen gesucht.

Für einen ledigen Herrn werden sogleich 2 möblirte  
Zimmer gesucht, von der

Redaction d. Bl.

Verlorenes. Am Freitag Abend ist von der untern  
Stadt bis an die Grabenstraße ein Portemonnaie verloren ge-  
gangen. Der Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben gegen  
Belohnung bei der

Redaction d. Bl.

### Waiblingen. Bürger-Verein.

Nächsten Donnerstag im Gasthaus d. Pflug.

### Segnach.

1 Wehstuhl, 2 Spulräder und 2 Hansbedeln und sonstige  
Weberei-Geräthschaften habe ich zu verkaufen. Liebhaber wollen  
in aller Eile sich einfinden. Friedr. Siller.

### "Gottes Segen bei Cohn!"

### Große Capitalien-Verloosung

von über 2 Millionen 200,000 Mark.

Beginn der Ziehung am 17ten d. Mts.

Bekanntlich ist der Debit der Neuen Wailänder  
Staats-Prämien-Obligationen, von der  
Königl. Württemb. Regierung gestattet.

### Nur 2 Thaler

kostet ein Original-Staats-Loos (keine Promesse)  
aus meinem Debit und werden solche auf frankirte  
Bestellung gegen Einsendung des Betrages, oder gegen  
Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegen-  
den von mir verhandelt. Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark 225,000 —  
125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000  
20,000 — 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à  
10,000, 2 à 8000, 3 à 6000, 3 à 5000, 4 à  
4000, 10 à 3000, 60 à 2000, 6 à 1500, 4 à  
1200, 106 à 1000, 106 à 500, 6 à 300, 100 à 200,  
7628 à 100 Mark u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten  
sende sofort nach Entscheidung.

Meinen Interessenten habe allein in Württem-  
berg bereits 22 Mal das große Loos ausgezahlt.

Laz. Samf. Cohn in Hamburg,

Bank- und Wechselgeschäft.

— **Notweil.** Aus Anlaß der steigenden Fruchtpreise,  
wird durch Gemeinder-Beschluß vom 1. März an, die Brod-  
taxe wieder eingeführt, 4 Pfund weißes Brod kostet nach der-  
selben 19 fr. eben soviel schwarzes Brod 15 fr, 4<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Loth  
hat der Kreuzerweck zu wägen. (Schw. Kr.)

Köln, 22. Febr. In den letzten vier Tagen sind in  
unserer Stadt 30 Cholera-Esterbefälle, gestern allein 10,  
vorgekommen.

Bern, 23. Febr. Der Gemeinderath der Stadt St.  
Gallen hat den Israeliten das Schächten als Thierquälerei  
untersagt. — Aus den Alpen werden zahlreiche Unglücksfälle  
durch Lawinen und Erdrutsche gemeldet.

### \* Witterungs- und Bauernregeln, welche bestimmt in Erfüllung gehen.

Ist der März naß,

Füllt er dem Bauern das Regenschaf.

Märzenischee,

Thut den Stiefeln weh.

Märzenstaub,

Legt sich auf Haut und Laub.

Kreht der Hahn im März auf dem Mist,

Ändert sich s'Wetter oder s'bleibt wie es ist.

### Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt am 2. März 1867

Getreide- Gattungen.	Höchster Preis		Mittel-Preis		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Zinkel p. Str.	5	—	4	57	4	52
Haber " "	4	15	4	3	3	54

### Waiblingen.

Im Samstagsblatt No. 18 wurde angegeben, das Opfer  
in Waiblingen für die Hagelbeschädigten habe 2 fl. 30 kr.  
betragen; es seien aber 26 fl. 30 kr., wie schon in No.  
14 dafür bescheinigt worden war.

2. März 1867.

R. Dekanatamt  
Bührer.